

Das Leben von Bruder Konrad

Konrad - sein bürgerlicher Name war Johannes Birndorfer – wurde am 22. Dezember 1818 als elftes von zwölf Kindern geboren. Er war der Jungbauer und seine Geschwister wollten ihn dazu bringen, den recht großen Hof zu übernehmen. Er aber wollte in ein Kloster eintreten. Allerdings es war nicht leicht für ihn, Aufnahme in einem Kloster zu finden. Immer wieder wurde er abgelehnt, so musste er den Wunsch aufgeben, Priester zu werden. Erst als Dreißigjähriger fand er im Kapuzinerkloster Altötting Aufnahme mit dem Ordensnamen Konrad und seinen Platz fürs Leben an der Klosterpforte.



Der Venushof in Parzham

41 Jahre lang wirkte Bruder Konrad an diesem Platz, wo er mit Tausenden von Wallfahrern zu tun hatte, die mit vielerlei Anliegen und Bitten zu ihm kamen. Aber auch Kinder aus vielen armen Altöttinger Familien kamen bettelnd an die Pforte, keines von ihnen ging leer aus. Trotz seines 18-Stunden-Tages an der Pforte blieb das Gebet der Mittelpunkt von Konrads Leben.

Er starb am 21. April 1894.

Konrad von Parzham wurde 1930 von Pius XI seliggesprochen, am 20. Mai 1934 wurde er von ihm heiliggesprochen.



*Das frühere St Anna-Kloster
in Altötting wurde 1953 in
Konrad – Kloster umbenannt*